



KREBS UND PARKINSON

# Mit Sport ins Leben zurückgekämpft

Pensionierte Lehrerin aus Eben-  
thal will anderen Mut machen

► SEITEN 12/13



Im Vorjahr gewann Agnes Jan bei der Parkinson-WM zwei Silbermedaillen.

Mehr als 6000 Spielerinnen und Spieler werden von 6. bis 14. Juli bei den Tischtennis ITTF World Masters Championships in Rom teilnehmen. Die internationale Bühne wird genutzt, um auf das Thema „Vielfalt und Inklusion“ aufmerksam zu machen. An den Tischtennisbewerben wird auch Agnes Jan aus Ebenthal teilnehmen, bei der nach einer erfolgreich absolvierten Krebstherapie im Jahr 2019 Parkinson diagnostiziert wurde. Die Krankheit zwang sie dazu, ihren Job als Grundschullehrerin aufzugeben. Dennoch ließ sie sich



Die Teilnahme an Turnieren sowie die Gemeinschaft im Sport weiß Agnes Jan sehr zu schätzen.



Agnes Jan in ihrem Element am Tischtennistisch. Darauf bereitet sie sich auf die World Masters in Rom vor.

Foto: ZVG

# Triumph über Parkinson

Erst hatte sie den Krebs besiegt. Und auch ein weiterer Schicksalsschlag kann pensionierte Grundschullehrerin nicht erschüttern. Mit Sport kämpfte sich Agnes Jan ins Leben zurück.

nicht unterkriegen und befolgte den ärztlichen Rat, sich so viel wie möglich zu bewegen. Zunächst turnte Jan beim TTC Gurnitz, im Vorjahr begann sie dann mit dem Tischtennis-Training. Denn der Sport spricht genau das an, was Parkinson nimmt: Beweglichkeit und koordinative Fähigkeiten.

Vom ersten Training an

bemerkte die Ebenthalerin die Verbesserungen in ihren Bewegungen. Steht Jan am dem Spielgerät, so scheinen die Symptome zu verschwinden. Der Bedarf an Medikamenten reduzierte sich – seither wird dreimal pro Woche für mindestens zwei Stunden trainiert.

Schnell wurde der Tischtennissport zu einem festen

Bestandteil im Leben der Käntnerin. Im Vorjahr nahm sie bereits bei der Parkinson-Tischtennis-Weltmeisterschaft auf Kreta teil und konnte dort zwei Silbermedaillen gewinnen.

Als Vertreterin der ITTF Foundation bereitet sich Jan derzeit auf das internationale Turnier in Rom vor. Sie hofft, dass ihre Geschichte

andere Parkinson-Patienten zu körperlicher Bewegung inspiriert und medizinisches Fachpersonal ermutigt, die Vorteile einer frühen Diagnose und Behandlung zu erkennen. Ziel der Ebenthalerin ist es, sich bei dem Be- werb für Inklusion und die universelle Sprache des Sports einzusetzen.

Katrin Fister